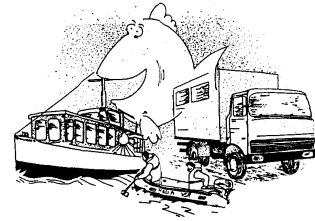


Pressemitteilung
vom
VSR-Gewässerschutz e.V.



Tel. 02831 980281 und 0170 3856076
Fax 02831 976526

eMail VSR-Information@VSR-Gewaesserschutz.de
Web.Seite www.VSR-Gewaesserschutz.de

Mitglied im „**Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V.**“



Seite 1 von 3

Zu hohe Salzkonzentrationen belasten Wipper und Unstrut

400 Milligramm Chlorid pro Liter fanden die Spezialisten vom VSR-Gewässerschutz im September 2010 in der Wipper bei Niedergebra. Diese Belastung stieg dann auf Werte oberhalb vom 1000 Milligramm im Raum Sondershausen an. Die höchste Konzentration lag mit 1100 Milligramm in Seega vor. Im weiteren Bachverlauf sank die Belastung bis Kindelbrück auf 885 Milligramm. Diese hohe Chloridfracht der Wipper führte zu einer starken Belastung der Unstrut, wie Messungen im Mai schon belegten. Mit ihrem Zufluss erhöhte sich die Chloridkonzentration in der Unstrut schlagartig von 95 auf 175 Milligramm pro Liter. Im weiteren Verlauf kletterte die Chloridbelastung weiter an. In Nebra stellten die Umweltschützer sogar 290 Milligramm pro Liter fest. In dieser Größenordnung verbleibt die Belastung bis zu ihrer Mündung in die Saale.

Werte oberhalb von 50 Milligramm Chlorid pro Liter weisen schon auf eine deutliche Belastung durch menschliche Aktivitäten hin, Bleibt der Wert aber unterhalb von 100 ist mit keiner Beeinträchtigung des Lebens im Fluss zu rechnen. Auch jegliche Wassernutzung ist bei diesem Salzgehalt möglich. Daher hat die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA), der auch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt angehört, für den Parameter Chlorid einen Richtwert von 100 Milligramm pro Liter festgelegt. Die Forderung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für einen guten ökologischen Zustand ist für die Unstrut unterhalb Sachsenburg und den gesamten Untersuchungsbereich der Wipper nicht erreicht. Ab 200 Milligramm sind erste ökologische Beeinträchtigungen zu erwarten. Insekten, Krebse und Fische werden geschädigt oder verdrängt. Es treten immer mehr salztolerante Arten auf. Die Selbstreinigung des Flusses verringert sich. Auch zum Bewässern im Garten und auf den Feldern ist dieses Wasser nicht mehr geeignet.

Im Rahmen des Projektes „Salzbelastung aus Industrie und Bergbau“ untersuchen die

Pressemitteilung VSR-Gewässerschutz e.V.

Tel. 02831 980281 und 0170 3856076
47608 Geldern, Egmondstr, 5

Seite 2 von 3

Gewässerschützer bundesweit Fließgewässer. Chloridkonzentrationen von über 1000 Milligramm pro Liter wie aktuell in der Wipper gemessen, haben sie dabei in den letzten Jahren nur in der Werra, die durch die Einleitungen der Kaliindustrie verschmutzt wird, festgestellt. Vergleichbare Belastungen wie im Unterlauf der Unstrut findet man auch in der Lippe, die durch Einleitungen aus dem Steinkohlebergbau belastet ist.

Weitere Informationen über die Arbeit und die Ergebnisse der Messungen der Umweltschützer können auf der Web.Seite www.VSR-Gewaesserschutz.de nachlesen werden.

Geldern, im Dezember 10



Dipl.-Phys. Harald Gölzow
Pressesprecher

- Weitere Infos über unsere Arbeit können Sie auch unserer Web.Seite www.VSR-Gewaesserschutz.de entnehmen.

Pressemitteilung VSR-Gewässerschutz e.V.

Tel. 02831 980281 und 0170 3856076
47608 Geldern, Egmondstr, 5

Seite 3 von 3

Messergebnisse der Messfahrten im Mai und September 2010

	Fluss/Bach	Messstelle	Chlorid in mg/l
14.09.10	Wipper	Niedergebra	400
14.09.10	Wipper	Wipperdorf	620
14.09.10	Wipper	Großfurra	820
14.09.10	Wipper	Sondershausen	1070
14.09.10	Wipper	Seega	1100
14.09.10	Wipper	Kindelbrück	885
04.05.10	Wipper	Kindelbrück	610
04.05.10	Unstrut	Brücke Bad Langensalzach-Merxleben	85
04.05.10	Unstrut	Sömmerda	95
04.05.10	Unstrut	Sachsenburg	175
04.05.10	Unstrut	Odisleben	200
04.05.10	Unstrut	Artern	270
05.05.10	Unstrut	Roßleben	275
05.05.10	Unstrut	Nebra	290
05.05.10	Unstrut	Freyburg	300
05.05.10	Saale	Naumburg, oberhalb Mündung Unstrut	90
05.05.10	Saale	Naumburg, unterhalb Mündung Unstrut	175